

Stellungnahme zum Postulat H.P. Hausheer betr. Einrichtung eines Schulbusses aus den Quartieren Riedmatt und Herti zum Schulhaus Loreto und Stellungnahme zu einem Versuchsbetrieb Rötelbus

---

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 28. Februar 1984

---

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

I.

Aus Sicherheitsgründen für ihre Kinder sind im Herbst 1982 Eltern des Quartiers Zug-West an den Stadtrat gelangt und haben um die Einführung eines Schulbusses nach dem Loretoschulhaus gebeten. Fast gleichzeitig, nämlich am 23. September 1982, reichte Gemeinderat H.P. Hausheer ein Postulat ein, mit dem der Stadtrat beauftragt wurde, die entsprechenden Schritte für die Einführung eines Schulbusses aus den Gebieten Riedmatt und Herti nach dem Oberstufenschulhaus Loreto einzuleiten. Das Postulat wurde am 19. Oktober 1982 an den Stadtrat zur Stellungnahme bis Ende Juni 1983 überwiesen. Mit Brief vom 6. Mai 1983 erhielt der Stadtrat eine Petition zum gleichen Thema. Diese war von 125 Personen, vornehmlich aus dem Quartier Zug-West, unterzeichnet.

Mit Gemeinderatsvorlage Nr. 716 vom 17. Mai 1983 wurde das Postulat H.P. Hausheer beantwortet. Seine ablehnende Haltung zur Einführung des Schulbusses begründete der Stadtrat damit, dass

1. ein Bedürfnis lediglich bei schlechtem Wetter bestehe und deshalb die bereits bestehende Buslinie genüge,
2. die Schüler aus dem Quartier Zug-West keineswegs längere Fussmärsche zurückzulegen hätten als die meisten übrigen Schüler des Loreto-Schulhauses.

Die Diskussion im Grossen Gemeinderat vom 28. Juni 1983 ergab jedoch eine Mehrheit für die Einführung eines Schulbus-Versuchsbetriebes, begrenzt auf ein Jahr. Zusätzlich wurde ein Ergänzungsantrag von Gemeinderat Oskar Rickenbacher gutgeheissen, der die Weiterführung des Busses ins Rötelquartier vorsieht und zwar mit Kehrplatz beim Wasserreservoir WWZ.

In der Folge setzte der Stadtrat eine Arbeitsgruppe ein, die folgenden Auftrag zu erfüllen hatte:

1. Bearbeitung der Probleme bei Einführung eines Schulbusbetriebes (Versuchsbetrieb) Riedmatt-Herti-Loreto.
2. Prüfung eines Versuchsbetriebes Riedmatt-Herti-Aegeristrasse-Rötel (Wasserreservoir WWZ).

## II.

Für die Einrichtung eines Schulbusses standen in der Folge 4 Möglichkeiten zur Diskussion:

### 1. Normalbus Riedmatt-Herti-Loretoschulhaus

Die von der Arbeitsgruppe angeregten Versuchsfahrten zeigten, dass ohne erhebliche bauliche Veränderungen ein Schulbusbetrieb, ausgeführt mit Normalbussen von der Riedmatt bis Loreto-Schulhaus, nicht möglich ist. Zufolge Fehlens des Wendeplatzes beim Schulhaus Loreto müsste der Bus über die Löbernstrasse - alte Baarerstrasse - Lüssiweg - Industriestrasse oder Löbernstrasse - alte Baarerstrasse - Oberallmendweg - Göblistrasse - Industriestrasse weitergeführt werden. Dazu genügen die bestehenden Strassenbreiten nicht. Ueberdies sind die genannten Strassen in den Zeiten des Schulbusbetriebes mit Berufsverkehr bereits erheblich belastet. Eine Blockumfahrung Aegeristrasse - Loretostrasse - Löbernstrasse - Aegeristrasse ist für einen Normalbus wegen der Steilstrecke im obersten Teil der Loretostrasse nicht möglich. Es muss festgehalten werden, dass im Nahbereich des Loreto-Schulhauses die Erstellung eines Wendeplatzes kaum möglich ist. Vom Schulhausareal kann kein Land dafür abgetrennt werden. Aus Sicherheitsgründen werden seitens der ZBB Wendemanöver, verbunden mit Rückwärtsfahren, strikte abgelehnt.

### 2. Kleinbus Riedmatt-Herti-Loretoschulhaus

Der für die Versuchsfahrten eingesetzte Typ war ein Mercedes, Typ O 309, mit 20 Sitzplätzen. Mit diesem Fahrzeug könnte die Blockumfahrung, wie unter Variante 1 erwähnt, vorgenommen werden. Bauliche Veränderungen ergäben sich keine. Diesen günstigen Aspekten steht das Fassungsvermögen des Busses entgegen. Die jeweilige Witterung ist für die Auslastung massgebend. An Schlechtwettertagen wird die Benützerzahl ansteigen, was schnell zu einem ungenügenden Platzangebot führen wird.

Aufgrund des beschränkten Platzangebotes können höchstens 40 Abonnemente abgegeben werden. Mit dem Kleinbus könnten bei je zwei Hin- und Rückfahrten vormittags und nachmittags je 20 Schüler befördert werden. Pro Schüler würden deshalb jährlich Kosten in der Höhe von Fr. 2'063.50 entstehen. Das Defizit liesse sich durch Elternbeiträge noch leicht vermindern. Allerdings

müssten diese Beiträge niedrig gehalten werden (ca. Fr. 10.-- pro Schüler und Monat), weil sonst mit Frequenzrückgängen zu rechnen wäre.

Kostenberechnung für den Versuchsbetrieb mit Kleinbus (pro Jahr):

a. Personal; Stand 1983	Fr. 37'440.--
b. Fahrzeug: Miete, Wartung, Reparatur, Treibstoff	Fr. 35'616.--
c. Versicherung: Haftpflicht und Vollkasko	Fr. 2'782.--
d. Verwaltung (ca. 10% von a+b)	Fr. 6'700.--
	<hr/>
Total Kosten, abzüglich allfällige Elternbeiträge	Fr. 82'538.--
	=====

### 3. Normalbus Riedmatt-Herti-Industriestrasse/Bergliweg

Diese Variante hat keine baulichen Konsequenzen. Die Schulbuslinie würde, ausgehend von der Riedmatt, Herti, General-Guisan-Strasse, Industriestrasse, in die Nähe des Bergliweges geführt. Das Teilstück Bergliweg-Loretoschulhaus ist verkehrsfrei und als Fussweg den Schülern zumutbar. Dieser Schulbus könnte auch den Schülern der Kantonsschule dienen. Vorgesehen sind ebenfalls zwei Fahrten am Morgen und eine am Nachmittag. Die Fahrzeiten nehmen auf den gestaffelten Schulbeginn im Loretoschulhaus Rücksicht. Wegen der höheren Transportkapazität (Normalbus) würden die Kosten günstiger ausfallen. Bei einer angenommenen Benützerzahl von 70 Schülern müssten mit jährlichen Aufwendungen von Fr. 894.-- pro Schüler gerechnet werden. In Abzug kommen noch Elternbeiträge in der gleichen Höhe gemäss Variante 2.

Kostenberechnung für den Versuchsbetrieb mit Normalbus (pro Jahr):

a. Personal ; Stand 1983 Fr. 32.--/Mannstunde	Fr. 33'696.--
b. Fahrzeug: Fr. 2.40/km	Fr. 23'244.--
c. Versicherung: Haftpflicht in Variante 2 enthalten	
d. Verwaltung (10% auf a+b)	Fr. 5'694.--
	<hr/>
	Fr. 62'634.--
	=====

#### 4. Abgabe von Schülerabonnements

Anstelle eines Schulbusbetriebes besteht die Möglichkeit, den Schülern des Loreto-Schulhauses verbilligte Abonnemente abzugeben, die zur Benützung der Linienbusse berechtigen. Die Abgabe soll sich allerdings auf einen Schülerkreis beschränken, die in einem Mindestabstand zum Loretoschulhaus wohnen. Der Stadtrat schlägt einen Mindestabstand von ca. einem Kilometer vor. Genussberechtigt würden rund 390 Schüler in der ganzen Stadt. Dabei sind auch die Schüler der Oberstufe inbegriffen, die zum Schulhaus Kirchmatt (Werkklasse und Realklasse) gehen.

Kosten: Einzelpreis des Abonnements Serie 20 = Fr. 36.-- pro Monat. Für 390 Schüler würden somit monatlich Bruttokosten von Fr. 14'040.-- entstehen oder Fr. 168'500.-- jährlich. In Abzug kämen wiederum die vorgesehenen Elternbeiträge in der angenommenen Höhe von Fr. 10.-- pro Schüler und Monat. In diesem Falle wäre mit einem jährlichen Defizit von ca. Fr. 122'000.-- zu rechnen, sofern alle Schüler von diesem Angebot während des ganzen Jahres Gebrauch machen würden. Der Stadtrat rechnet mit einem Aufwand von ca. Fr. 50'000.--. Der Vorteil dieser Regelung besteht darin, dass alle Schüler ab einem bestimmten Umkreis gleich behandelt würden.

### III.

Der mit dem Postulat H.P. Hausheer vom Grossen Gemeinderat überwiesene erweiterte Antrag auf Weiterführung des Schulbusversuchsbetriebes bis ins Rötelquartier (Kehrplatz beim Wasserreservoir WWZ), kann aus zwei Gründen nicht realisiert werden. Ein zusätzlich fahrplanmässiger Bus von der Riedmatt in die Stadt ist nebst der bestehenden Linie wirtschaftlich nicht tragbar. Zudem entspricht eine Weiterführung über die Weinbergstrasse zum Wasserreservoir der WWZ nicht dem vom Grossen Gemeinderat am 28. September 1982 beschlossenen Erschliessungskonzept. Der betreffende Beschluss des GGR Nr. 494 lautet:

- "1. Der Grosse Gemeinderat stimmt dem Erschliessungskonzept "Lüssirain" grundsätzlich zu.
2. Der Grosse Gemeinderat stimmt dem Buskonzept "Rötel" mit einer Linienführung in beiden Richtungen über die Weinbergstrasse, die Weidstrasse, den oberen Teil der Lüssirainstrasse mit Kehrplatz oberhalb der Einmündung der Rötelstrasse zu.
3. Der Beschluss tritt sofort in Kraft.  
Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.  
Der Stadtrat wird mit der Weiterbearbeitung beauftragt."

Geprüft wurde hingegen ein Versuchsbetrieb mit Kleinbussen ab SBB-Bahnhof bis Ende der Weidstrasse. Für die Versuchsfahrt wurde ebenfalls ein Kleinbus, Mercedes Typ O 309, mit 20 Sitzplätzen und 10 Stehplätzen eingesetzt. Die Lienie ab SBB-Bahnhof, Aegeristrasse, Weinbergstrasse und Weidstrasse konnte problemlos bewältigt werden. Am bergseitigen Ende der Weidstrasse kann ohne grossen Aufwand ein provisorischer Kehrplatz für den Kleinbus errichtet werden.

Nach den Angaben der ZBB-Direktion müssen zwei Fahrzeuge des obigen Typs angeschafft werden; aus Kostengründen wäre es sinnvoll, diese auf zwei Jahre zu mieten. Kosten für einen Versuchsbetrieb pro Jahr:

a. Personal: Stand 1983	
Fr. 32.--/Mannstunde	
Fr. 3'360.--/Woche	Fr. 174'720.--
b. Fahrzeug: Miete, Wartung, Reparatur, Treibstoff	Fr. 61'345.--
c. Versicherung: Haftpflicht und Vollkasko	Fr. 5'041.90
d. Verwaltung (ca. 10% von a+b)	Fr. 23'606.--
e. Haltestellen, Publikationen usw.	Fr. 5'000.--
f. Allf. Teuerung bis 1985 (bei a+b, bes. Treibstoff)	Fr. 10'000.--
g. Reservefahrzeug	Fr. 36'000.--
Total Ausgaben	Fr. 315'712.90 =====
Total Einnahmen	Fr. 50'000.--
Defizit	Fr. 265'712.90

Diese Kosten basieren auf einem Takt-Fahrplan von 30 Minuten. Die Fahrpreise ab SBB-Bahnhof bis Weidstrasse betragen Fr. 1.40 bei einfacher Fahrt.

#### IV.

Bei den Angebotsausrichtungen für den öffentlichen Verkehr dürfen wirtschaftliche Ueberlegungen nicht ausgeschlossen bleiben. Auf den Schulbus bezogen, beantragt der Stadtrat Ablehnung eines Versuchsbetriebes mit Normal- oder Kleinbussen auf der Strecke Riedmatt-Herti-Loretoschulhaus gemäss Varianten 1 und 2. Die Kosten hiefür wären unverhältnismässig und betragen beispielsweise bei der Variante 2 pro Schüler und Jahr mehr als Fr. 2'000.--.

Ein Versuchsbetrieb mit Normalbussen auf der Strecke Riedmatt-Herti-Industriestrasse/Bergliweg (Variante 3) ist in dieser Beziehung kostengünstiger, hat aber den Nachteil, dass nur Schüler aus dem westlichen Stadtteil teilhaben können.

Der Stadtrat schlägt deshalb vor, stark verbilligte Abonnemente an die Schüler abzugeben. Das Abonnement der Serie 20 ist ein Streckenabonnement und kann von allen Schülerinnen und Schülern des Schulhauses Loreto, die wenigstens 1 km entfernt wohnen, zum verbilligten Preise von Fr. 10.-- pro Monat bezogen werden. Damit können ungerechtfertigte Bevorzugungen, wie diese einem Schulbusbetrieb anhaften, weitgehendst vermieden werden. Zudem trägt diese Massnahme dazu bei, dass sich junge Menschen an die Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel angewöhnen.

In bezug auf den Rötelbus hat sich der Stadtrat grundsätzlich an das Konzept gemäss Ziff. 2 des GGR-Beschlusses Nr. 494 vom 28.9.1982 zu halten. Die geplanten Termine sehen vor:

- 1. und 2. Lesung des Baulinienplanes Lüssirain im Laufe des Jahres 1984,
- Vorlage für den Baukredit im Frühjahr 1985,
- Baubeginn im Sommer 1985.

Die Strassen- und Baulinienpläne befinden sich zurzeit bei der Kant. Baudirektion zur Vorprüfung, so dass die Termine aller Voraussicht nach eingehalten werden können. Im Zusammenhang mit der GGR-Vorlage "Baulinienplan Lüssirain" wird der Stadtrat seine Vorstellungen betreffend den Busbetrieb Rötel darlegen. Es ist denkbar, einen Linienbetrieb vor der Erstellung der Lüssirainstrasse mit einem provisorischen Wendeplatz Ende Weidstrasse einzuführen.

Der Stadtrat empfiehlt dem Grossen Gemeinderat, auf einen Versuchsbetrieb mit Kleinbussen ins Rötelquartier zu verzichten.

#### Antrag:

Der Stadtrat beantragt Ihnen:

1. Anstelle der Einführung eines Schulbusversuchsbetriebes werden den Schülern des Loreto-Schulhauses verbilligte Streckenabonnemente der Serie 20 gemäss Variante 4 abgegeben.

Der Stadtrat wird im Hinblick auf das Schuljahr 1984/85 dem GGR eine entsprechende Kreditvorlage unterbreiten.

2. Auf einen Bus-Versuchsbetrieb vom SBB Bahnhof zum Rötel wird verzichtet. Der Stadtrat wird gemäss Ziff. 2 des GGR-Beschlusses Nr. 494 vom 28.9.1982 Antrag stellen.
3. Das Postulat H.P. Hausheer betr. Einrichtung eines Schulbusses aus den Quartieren Riedmatt und Herti zum Schulhaus Loreto vom 23.9.1982 ist von der Geschäftsliste als erledigt abzuschreiben.

Zug, 28. Februar 1984

DER STADTRAT VON ZUG

Der Stadtpräsident: Der Stadtschreiber:  
O. Kamer A. Müller